



Pädagogisches Konzept der KITA Sputnik

3/2024

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze und Menschenbild	1
2. Beziehungsaufbau	2
3. Kommunikation	2
4. Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)	2
5. Raum, Struktur, Orientierung	3
6. Bewegung	3
7. Spiel	3
8. Natur	4
9. Soziale Kontakte	4
10. Ruhe und Rückzug	4
11. Körperbewusstsein und sexuelle Entwicklung.....	5
12. Teamarbeit	5
13. Elternarbeit	5
14. Ernährungsleitfaden	5
15. Literaturverzeichnis	5

1. Grundsätze und Menschenbild

Jeder Mensch ist von Geburt an eine individuelle Persönlichkeit, welche sich auf den Weg begibt, die Welt zu erkunden und mit all ihren Sinnen zu erfahren. Durch Ausprobieren und Erforschen erlangt das Kind seine Selbständigkeit. Bereits das kleinste Baby hat seinen eigenen Rhythmus, welchen wir wahrnehmen, unterstützen und respektieren.

Deshalb legen wir in der Zusammenarbeit mit den Eltern grossen Wert auf einen gegenseitigen, intensiven Austausch. Ziel dabei ist, ein umfassendes Bild betreffend des Entwicklungsstands des Kindes zu erlangen, um es so optimal in seinen Fähigkeiten unterstützen und begleiten zu können.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von allen – Kindern, Familien und Personal – bilden eine die Kita bereichernde Gesamtheit. In diesem Sinne bedeutet für uns Diversität, soziale Vielfalt konstruktiv zu nutzen.

Dem Kind etwas zutrauen

Wir nehmen die Kinder von Anfang an als eigenständige Persönlichkeit wahr und unterstützen sie in ihrer Selbständigkeit. Wir nehmen die Kinder ernst, trauen ihnen etwas zu und vertrauen ihren Fähigkeiten.

Gemeinsam das Wir-Gefühl stärken

Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihres Sozialverhaltens. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder untereinander kommunizieren lernen, ihre Bedürfnisse spüren und diese mitteilen können. Die Kinder erlernen einen achtsamen Umgang untereinander und versuchen, Konflikte mit unserer Unterstützung zu lösen und Kompromisse anzunehmen.

Lernprozesse ermöglichen

Wir ermöglichen Lernprozesse, indem wir die Kinder in den Alltag miteinbinden. Aufgaben, die in unserem Alltag anfallen, laden dazu ein, die Kinder daran teilnehmen zu lassen und somit die Welt zu erfahren.

Die Natur erfahren

Wir ermöglichen den Kindern, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, schätzen zu lernen und Sorge zu ihr zu tragen. Die Natur regt die Handlungskompetenzen der Kinder an. Die Zeit in der Natur fördert und stärkt essenzielle Kompetenzen.

Sicherheit im Erkunden

Durch spezifisch und altersgerecht eingerichtete Innen- und Aussenräume sowie entsprechende Tagesstrukturen erhalten die Kinder die nötige Orientierung und Sicherheit, um ihre Umwelt zu erkunden.

Sicherheit in Notfallsituationen

Damit das verletzte Kind und die gesamte Kindergruppe einfühlsam begleitet werden kann, sind die Rollen im Team im Fall eines Notfalls klar aufgeteilt. Die Betreuung aller Beteiligten ist durch eine kompetente, achtsame und ruhige Leitung gewährleistet.

Ein separates Notfallkonzept beschreibt das Vorgehen im Notfall im Detail.

Teamarbeit

Im Team pflegen wir einen offenen und wertschätzenden Umgang. Jedes Teammitglied bringt gewinnbringende Ressourcen ein und färbt damit die Teamdynamik auf seine Art.

Nachfolgend werden die zuvor genannten Schwerpunkte konkretisiert und ergänzt.

2. Beziehungsaufbau

Die Eingewöhnung ist der erste Schritt in den Kitaalltag. Ein individueller, achtsamer, intensiver Beziehungsaufbau zwischen Kind, Familie und Kita ist die Grundlage für die darauffolgende gute und enge Zusammenarbeit. Dementsprechend benötigt diese Phase genügend Zeit und Raum. Dabei legen wir ebenfalls grossen Wert auf Konstanz, Offenheit und Transparenz. Unser gut geschultes Personal gestaltet jede Eingewöhnung individuell und auf die Familie angepasst. Der individuelle Rahmen bietet optimale Verhältnisse für alle Beteiligten, sich kennenzulernen. Hierbei arbeiten wir angelehnt an das Zürcher Eingewöhnungsmodell.

3. Kommunikation

Kommunikation ist ein Schlüssel zu vielen weiteren Entwicklungsbereichen. Deshalb setzen wir darauf, die Kinder in ihrem Ausdruck und Sprachverständnis zu stärken. Die Fachpersonen setzen sich bewusst damit auseinander, wie sie untereinander, mit den Kindern und den Eltern kommunizieren. Es geht dabei um eine bewusste Haltung im sprachlichen Ausdruck und in der Art des Zuhörens, die sich auf das Prinzip der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) stützt. Sie soll uns Fachpersonen zusätzlich befähigen, die Kinder in ihrer Wahrnehmung der Welt ernst zu nehmen und zu begleiten.

4. Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)

Durch das Festhalten von Kitamomenten in Bild und Text (sog. Bildungs- und Lerngeschichten) gelangen Rückblicke, welche Sicherheit und Ruhe schaffen. Das Kind wird im Alltag durch die Fachpersonen wertfrei beobachtet, respektive in seinem Tun

wahrgenommen. Das Beobachtete dient den Fachpersonen als Grundlage, um neue anregende Impulse zu schaffen. Im 1:1 zwischen dem Kind und der Fachperson wird dem Kind grosse Präsenz und Wertschätzung vermittelt. Bildungs- und Lerngeschichten (BULG) fördern zusätzlich die Transparenz der pädagogischen Arbeit, die positiven Einfluss auf die Familien-Kita-Beziehung hat.

5. Raum, Struktur, Orientierung

Unsere Kita bietet den Kindern fünf verschiedene Räume mit verschiedenen Spielangeboten. Die Räume ermöglichen:

- Selbstbildung – selbst gesteuerte Prozesse
- unterschiedliche Gesellungsformen (alleine, zu zweit, mehrere Kinder) durch unterschiedliche Spielbereiche
- Abdecken von Grundbedürfnissen nach Bewegung, Ruhe, Rückzug, Gestalten, Rollenspiel, Bauen und Essen
- freie Wahl des Spielortes, der Spielmaterialien, der Spielpartner/in und der Spieldauer
- Sinnesanregung (Licht, Akustik, Farben, Materialeigenschaften)
- räumliche Beziehungen herstellen (Übergänge, kurze Wege, Transparenz, Begrenzungen)
- Orte für vielseitige Begegnungen zwischen Familie(n), Kind(ern) und Personal

Gestaltungselemente, Möbel und Spielmaterial sind auf Zweck und Sicherheit geprüft. Rituale strukturieren den Tag und geben in ihrer Eigenheit gezielte Entwicklungsfelder.

Orientierungshilfen (u.a. Farben, Bilder, Signaletik) geben den Kindern die nötige Sicherheit um ihre Umwelt zu erkunden. Übergänge werden individuell auf das Kind eingehend gestaltet und von einer Betreuungsperson begleitet. Wir sind darauf bedacht, den Alltag so zu verlangsamen, dass Momente der Ruhe geschaffen werden. Jene Ruhe gibt dem Kind die Möglichkeit, mit den eigenen Fähigkeiten den Alltag zu erleben und mit zu gestalten. Darin sehen wir die Stärkung der Selbstwirksamkeit: alles, was das Kind aus eigenem Antrieb anpackt oder bewältigt, hinterlässt eine wirksame Verknüpfung für die weitere Entwicklung.

6. Bewegung

In stetiger Bewegung ist das Kind dabei Erfahrungen zu sammeln. Unser Alltag ist geprägt Bewegung: Wir pflegen ein starkes Bewusstsein für die Bewegungsanteile an Ritualen, Essenssituationen, Spielsequenzen, Pflegesituationen, Erlebnissen in der Natur etc. Dabei steht im Fokus, dass jedes Kind in seinem Tempo, mit seinen Ressourcen diese körperlichen Erfahrungen machen kann. Wir orientieren uns am *Kinästhetik Infant Handling*, um die Kinder dort abzuholen, wo sie sich befinden. (Beispiel: Dem balancierenden Kind die Hand flach hinhalten, damit die Balance aus eigener Kraft gehalten werden kann; das hingefallene Kind mit möglichst geringer Unterstützung selbständig wieder aufstehen lassen.)

7. Spiel + kreative Spielmaterialien

Wir sind der Überzeugung, dass die grösste Lernkraft im Spiel des Kindes liegt. Durch das intrinsische Handeln beginnt das Kind die Welt zu «begreifen» und eignet sich wertvolles Wissen an. Im Spiel tritt das Kind in Beziehung mit sich selbst, seiner Umgebung und seinem sozialen Umfeld. Als Spiel- und Bastelmaterial stellen wir bewusst ausgewählte, Wert- und zweckfreie bzw -entfremdete Alltagsmaterialien zur Verfügung: sie unterstützen den inneren Ausdruck und die Fantasie des Kindes in seinem Spielverhalten.

(Beispiel: verschieden grosse Holzkisten können als Raumtrennung, Autos, Babybett, Podeste eingesetzt werden; Seile und Tücher werden zu Schlangen, Absperrungen, Feuerschläuchen oder Balancierwegen; Karton-Röhren können Musikinstrumente, Verstecke oder Fahrzeugrampen sein.)

- Das Kind wählt und nutzt das Material entsprechend seinen Interessen und seiner Fantasie (statt nach im Material angelegten Nutzungs- oder Zielvorgaben)
- Die Materialien fördern prozessoffene (statt ergebnisorientierte) Spiel-Aktivitäten
- Eine breite Auswahl an Farben und sensorischen Qualitäten ermöglichen und verstärken sinnliche Erfahrungen
- Durch den Einsatz des Materials im Spiel findet Welt-Entdecken und Welt-selbst-Gestalten gleichzeitig statt
- Kreativität zeigt sich als förderbare Lebensgestaltung und Problemlösungskompetenz
- Die Auswahl der Materialien spiegelt zudem unsere Haltung in Bezug auf Geschlecht und Gender. Sie hilft uns, die normierte Unterteilung in Mädchen- und Jungen-Sachen bzw -Aktivitäten aufzubrechen. Die Materialien haben keine vorgefertigten Adressat:innen oder Nutzer:innen.

8. Natur

Täglich halten wir uns mit der gesamten Kindergruppe im Freien auf. Berührungspunkte mit der Natur sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Nahegelegene Waldabschnitte, Parks oder unsere Dachterrasse bieten optimale Ausflugsziele. Die Natur schult die Kinder nicht nur in ihrer motorischen und sensorischen Entwicklung, sondern auch in ihren kognitiven Fähigkeiten.

Inbesondere an den Waldtagen kommt der im separaten Waldkonzept beschriebene naturpädagogische Ansatz zum Tragen.

9. Soziale Kontakte

Das soziale Lernen findet durch und in den Gruppenkonstellationen statt. Spannungsfelder zwischen Anpassung und eigenständiger Lebensgestaltung werden in unserem Kitaalltag bewusst begleitet. Dabei heisst es für die Kinder, Perspektiven zu wechseln, gemeinsame (Lösungs-)Wege zu finden und somit soziale Erfahrungen zu sammeln. Die Rolle der Erzieherin liegt darin, die Bedürfnisse und Gefühle der Kinder zu erkennen und situationsgerecht darauf zu reagieren.

10. Ruhe und Rückzug

In der Kita ist es wichtig, den individuellen Bedürfnissen der Kinder nach Ruhe und Rückzug gerecht zu werden. Auch hat jedes Kind seinen eigenen Schlafrhythmus, dem es in der Kita Sputnik Stadelhofen folgen kann.

Die Kita Sputnik Stadelhofen betreut Kinder im Alter von 5 Monaten bis zu 4 Jahren. Aus diesem Grund braucht es verschiedene Massnahmen die verschiedene Ruhe und Schlafbedürfnissen gerecht zu werden, die Raumgestaltung muss je nach Gruppenkonstellation angepasst werden. Wir bieten den Kindern genügend Ruhe, Rückzug- und Schlafmöglichkeiten im Alltag an.

Für den Mittagsschlaf der älteren Kinder haben wir ein Zimmer, das abgedunkelt werden kann, die Kinder haben ihre Matratze, Kuscheltiere und/oder Nuggis.

Der Mittagsschlaf wird von einer Erzieherin begleitet.

Kinder, die nicht schlafen, dürfen in Ruhe, im Schlafzimmer oder im Gruppenraum, ein Buch anschauen, eine Geschichte hören oder allein sich einem ruhigen Spiel widmen.

Im Alltag haben die älteren Kinder jederzeit die Möglichkeit, sich allein einem Spiel oder einer Beschäftigung zu widmen, sich auf einer Matratze hinzulegen und etwas Ruhiges zu machen oder einfach zu „sein“ ohne Inputs und Störungen von aussen.

Für die Kleinstkinder stehen Babyhängematten im Gruppenraum oder im Schlafzimmer zur Verfügung. Es hat ein Babybett im Schlafzimmer, die Kinder können im Kinderwagen auf dem Balkon oder in einem Nebenzimmer Pause machen oder Schlafen. Die Gruppen werden je nach Konstellation getrennt, dass die Peer-Groups nicht von den verschiedenen Bedürfnissen in der Erholung gestört werden.

11. Körperbewusstsein und sexuelle Entwicklung

Wie in allen Entwicklungsbereichen, ist auch in der sexuellen Entwicklung des Kindes die Vorbildfunktion der Erwachsenen prägend. Bereits ab Geburt erkundet das Kind im eigenen Tempo seinen Körper und wir ermöglichen ihm das Sammeln von Erfahrungen, indem wir einen geschützten und körperpositiven Rahmen dafür schaffen. Weiter ist es von grosser Wichtigkeit, dass wir die Kinder auch auf der sprachlichen Ebene begleiten. Dazu gehört beispielsweise das Benennen der verschiedenen Körperteile und deren Funktion oder das Benennen von Gefühlslagen.

Damit geben wir den Kindern den Schlüssel für eine gesunde Selbsteinschätzung. Wenn Kinder genau beschreiben können, wo sie Schmerzen haben, erleben sie einen selbstbestimmten Umgang mit dem eigenen Körper. Zudem wirkt sich die Begleitung der sexuellen Entwicklung auch präventiv auf den Schutz vor Übergriffen aus.

12. Teamarbeit

Das pädagogische Team pflegt einen achtsamen und bewussten Umgang untereinander. Mit dem Vorbilds-Bewusstsein vermitteln unsere Teammitglieder Normen und Werte. Im gegenseitigen, regelmässigen Austausch reflektiert das Team sich selbst sowie die gemeinsamen Ziele und pädagogischen Ansätze.

13. Elternarbeit

Wir pflegen einen transparenten und persönlichen Umgang mit der Elternschaft, um so das Beziehungsdreieck optimal zu schliessen. Dies geschieht täglich bei den Tür- & Angelgesprächen; bei Bedarf bieten wir den Eltern pädagogische und entwicklungsbedingte Themengespräche an. Wir sehen darin die Chance für eine ganzheitliche Betreuung und bestmögliche Förderung jedes einzelnen Kindes.

14. Ernährungsleitfaden

Mit allen Sinnen geniessen

Für uns ist Essen mehr als nur Nahrungsaufnahme: Essen ist Genuss und soll Freude machen. Wir verzichten auf jeglichen Zwang und respektieren die Bedürfnisse und Vorlieben der Kinder. Wir schaffen eine entspannte und positive Atmosphäre, wobei unsere Vorbildfunktion auch hier von grösster Wichtigkeit ist. Die Kinder werden in ihrer Geschmacks- und Sinnesentwicklung unterstützt und auch beim experimentellen Erkunden des Essens bewusst begleitet: das gilt sowohl für den Prozess der Nahrungsaufnahme wie auch für die einzelnen Lebensmittel.

Unsere Ernährungsgrundsätze

Bei der Menügestaltung achten wir auf saisonale und regionale Produkte sowie auf ballaststoffreiche Kohlenhydrate und hochwertige Öle und Fette. Wir legen Wert auf eine schonende Zubereitung: Für Kleinkinder bereiten wir salzarme Speisen zu, für Säuglinge salzfreie. Wir vermeiden zusammengesetzte Lebensmittel gezielt, da diese oft versteckte Zucker und Geschmacksverstärker enthalten und somit den Eigengeschmack der Lebensmittel verändern.

Zwischenmahlzeiten, wie unser Zvieribrot, bereiten wir selbst aus Grundzutaten frisch zu.

Unserer Mahlzeiten

Wir bieten vier Mahlzeiten pro Tag an. Unser Ernährungsleitfaden basiert auf den aktuellsten Richtlinien der schweizerischen Gesellschaft für Ernährung. Bei der Mahlzeitengestaltung achten wir auf eine ausgewogene, vielfältige Zusammenstellung von Nahrungsmitteln. Wir verwenden hochwertige und ökologische, sozialverträgliche Lebensmittel.

Unserer Mahlzeiten (Beispiele)

- Z'Morge: Vollkornmüesli, Milchprodukt mit Obst oder Gemüse
- Z'nüni: Obst- oder Gemüseteller
- Z'Mittag: Gemüse, Salat, 3x pro Woche Vegi, 2x pro Woche Fleisch, alle 2 Wochen 1x Fisch, div. Stärkebeilagen
- Z'Vieri: frisches, selbstgebackenes Brot (4x herzhaft, 1x süss), Milchprodukt mit Obst oder Gemüse

Der tägliche Menüplan ist für die Eltern an der Infowand ersichtlich.

Snacken und Süsswaren

Wir wollen den Kindern etwas Gutes tun: Deshalb ist das Snacken in der Kita Sputnik nicht erlaubt. Wenn wir das Snacken zwischen den Mahlzeiten erlauben, nehmen wir den Kindern eine wichtige Erfahrung der eigenen Körperwahrnehmung, wie bspw. das Hungergefühl, welches zentral für die Geschmacks- und Essensentwicklung ist.

Wir bitten die Eltern, den Kindern für den Kitalltag keine Esswaren (Snacks) mitzugeben.

Geburtstage und Abschiede feiern wir mit einem individuellen Ritual. Dabei steht in erster Linie das Kind und die Gruppenzusammengehörigkeit im Vordergrund. Ein zuckerfreier oder herzhafter Zvieri darf von den Eltern gern mitgebracht werden am Geburtstag.

Getränke

Wasser steht den Kindern ganztags zur Verfügung. Über Mittag bieten wir zudem ungesüssten Tee an.

Allergien

Allergien und Intoleranzen gegen bestimmte Nahrungsmittel sind allgegenwärtig. Beim Eintritt in die Kita wird dies mit den Eltern besprochen. In Fällen von lebensbedrohlichen Allergien gilt es abzuklären, in welcher Form darauf eingegangen werden kann. (Eventuell müssen die Eltern in so einem Fall die Mahlzeiten für ihr Kind mitbringen.)



Säuglingsnahrung

Für den Säuglingsbrei verwenden wir ausschliesslich biologische Produkte und fürs Anreichern kaltgepresstes Rapsöl. Der Gemüsebrei wird schonend zubereitet und nach der Verarbeitung portioniert eingefroren. Der Obstbrei wird von Alnatura als Fertigprodukt eingekauft.